

Jahresbericht 2016 Pro Velo Kanton Zürich

Vereinsintern ist das Jahr geprägt durch Personalwechsel. In Sachen Infrastruktur sind besonders die vielen Bauprojekte erwähnenswert, bei denen Pro Velo Einwendungen oder gar Einsprachen macht, in der Politik harzt es insbesondere im Kanton.

Politik / Infrastruktur

Velo-Initiative

Am 2. März wird die Veloinitiative in Bern bei der Bundeskanzlei mit rund 115'000 Unterschriften eingereicht – ein Meilenstein für die nationale Velopolitik. Im Laufe des Jahres erarbeitet der Bundesrat einen etwas abgeschwächten Gegenvorschlag und schickt ihn in die Vernehmlassung. Die meisten Verbände und Parteien sprechen sich für den Gegenvorschlag aus. Besonders ärgerlich: Der Kanton Zürich lehnt die Vorlage ab.

Stadt Zürich

Nachdem eine ganze Reihe von schlechten Bauprojekten aufgelegt wird und die Veloparkierung am HB während der Bauarbeiten komplett vergessen geht, bezichtigt Pro Velo das Tiefbauamt der Stadt Zürich TAZ medial als unfähig und unwillig, den Masterplan Velo tatsächlich umzusetzen. Die Begeisterung des TAZ ist

naturgemäß gering, die öffentliche Klatsche bewirkt jedoch, dass fortan ein bisschen besser informiert und die Meinung von Pro Velo eher eingeholt wird.

Sehr erfreuliche News gibt es zu den Velostrassen: Nachdem nicht zuletzt Pro Velo Kanton Zürich das Thema mit einem Positionspapier auf die Agenda gebracht hat, starten fünf Schweizer Städte im Sommer/ Herbst ein Pilotprojekt. In Zürich werden Teile der Scheuchzerstrasse sowie die Achse Affolternstrasse/ Zelglistrasse versuchsweise als Velostrassen signalisiert. Der Versuch dauert bis ca. Mitte 2017.

Pro Velo begutachtet insgesamt 26 Projekte in der Stadt. Neben diversen Einwendungen wurden auch zwei Einsprachen gemacht. Die Einsprache gegen eine geplante Mischfläche in der Neuen Hard, welche gemeinsam mit Fussverkehr Schweiz und dem Fussgängerverein Zürich eingereicht wurde, wird abgelehnt und nicht weiter gezogen, die Einsprache gegen die geplante Hagenholzstrasse im Kreis 12 ist Ende Jahr noch offen.

Der Masterplan Velo verkommt immer mehr zur Makulatur.



Veloinfrastruktur Kanton

Die jahrelange fachliche Mitarbeit von Pro Velo Kanton Zürich bei Planungen im Kanton wird im Rahmen eines länger dauernden Prozesses kantonsintern überprüft. Das Fernziel, dass nämlich die Koordinationsstelle Veloverkehr des Kantons diese Aufgabe übernimmt, wird im Laufe des Jahres komplett umgestossen und die Pro Velo aus dem Prozess ausgeschlossen. Daraus resultiert, dass Bauprojekte von niemandem mehr auf ihre Velotauglichkeit überprüft werden. Entsprechend verschlechtert sich die Qualität der veröffentlichten Projekte. Eine erste Einsprache macht Pro Velo in Oewil an der Limmat.

Kampagne «Stopp Veloklau»

Pro Velo Kanton Zürich lanciert im April die Kampagne «Stopp Veloklau». Mit einem Schlossknackgerät am Urban Bike Festival im Schiffbau Zürich werden sehr viele Leute erreicht und für das Thema sensibilisiert. Die Kampagne läuft das ganze Jahr hindurch und wird 2017 fortgeführt.

Regionalgruppe Winterthur

In Winterthur wird die Querung des Bahnhofs abgeschlossen und damit die Situation für die Velofahrenden deutlich verbessert. Bei zwei Einsprachen können in Verhandlungen Verbesserungen erreicht werden.

Regionalgruppe Limmattal

Die Regionalgruppe Limmattal organisiert einmal mehr die Velobörse in Dietikon. Zusätzlich zu diesem Anlass wird zum zweiten Mal und neu beim Rangierbahnhof der Aktionstag «Sattelfest» organisiert.

Produkte | Events | Beratung

Velokompetenz

Die Befahrung der Veloland-Routen findet wie gewohnt statt. Ein erhoffter Auftrag des Einkaufszentrums Sihlcity zum Thema Veloabstellanlagen kommt leider nicht

zustande, dafür kommt im Herbst eine Anfrage für die Erarbeitung einer Freizeit- und Velokarte Zimmerberg rein.

Velobörsen

Ein nasser Frühling und ein sehr heißer Sommer sorgen für eine etwas weniger gute Saison als auch schon. Immerhin verlaufen die Velobörsen reibungslos und es werden keine gestohlenen Velos entdeckt. Auch die Qualität der angebotenen Velos wird wieder leicht besser.

Velofahrkurse

Ein neuer Rekord bei der Anzahl Teilnehmenden kann leider nicht verbucht werden, was vor allem an der bis Ende Juni nasskalten Witterung liegt. Knapp 1500 Kinder und Eltern nehmen an den Kursen teil, plus noch einige hundert in Winterthur. Für die Stadt Zürich wurden wiederum diverse Schulklassen im Rahmen einer Mobilitätswoche bekurst. Ein auf privater Initiative beruhendes Projekt für Immigranten wird von Pro Velo tatkräftig unterstützt.

Medien/Internet

Pro Velo ist im Zusammenhang mit den Initiativen, aber auch bei diversen anderen Themen aktiv. Die neue Webseite geht zu Beginn des Jahres online und gefällt sehr. Außerdem wird mit kontinuierlichen Postings auf Facebook die Zahl der Abonennten markant gesteigert. Ein umfassendes Kommunikationsprojekt wird im November mit einer Spende gestartet, geht aber erst im Laufe des Folgejahrs an die Öffentlichkeit.

Velojournal regional Zürich

Nichts Neues im Velojournal: Das stimmt, was die Ausgaben, die Auflage und die beteiligten Regionalverbände betrifft. Aber inhaltlich stimmt es natürlich nicht, denn kein anderes Medium informiert so umfassend über Velopolitik wie das Velojournal. Dank Wahlinsseraten kann das Inseratevolumen auf tiefem Niveau stabilisiert werden.

Im Herbst werden in Zürich im Rahmen eines Versuchs zwei Velostrassen signalisiert.



Urban Bike Festival

Im April findet auf dem Turbinenplatz und im Schiffbau das erste Urban Bike Festival statt. Das Fest zieht 20'000 BesucherInnen an, Pro Velo ist mit einem Stand zum Thema Veloklau präsent und organisiert den City Ride mit.

Personen / Mitglieder / Organisation

Strategie

Die Strategie ist regelmässig Traktandum an den Vorstandssitzungen und wird vom Vorstand kontinuierlich weiterentwickelt. Im Dezember trifft sich der Vorstand zu einer Retraite, bei der die Schwerpunkte für die nächsten beiden Jahre bestimmt werden.

Vorstand

Neuwahlen sind nicht zu verzeichnen, deshalb bleibt der Vorstand in derselben Besetzung wie im Vorjahr: Sonja Gehrig, Ina Groebke, Caterina Guglielmi, Alexander Jäger, Magdalena Luz und Matthias Probst treten an der Mitgliederversammlung in corpore zur Wiederwahl an und werden von der Versammlung mit Akklamation gewählt.

Ebenso wird Res Marti als Präsident bestätigt. Der Vorstand trifft sich zu sechs Sitzungen.

MitarbeiterInnen

Nach einer langen Phase ohne Personalwechsel sind im 2016 gleich zwei Kündigungen zu verzeichnen. Monika Hungerbühler kündigt per 31. März. Neu übernimmt Simone Feigl die Bereiche Infrastruktur und Planung sowie das Projekt Défi Velo. Leider zieht sie per Ende Jahr zurück in ihre Heimat Graz, weshalb die Stelle bereits wieder ausgeschrieben werden muss. Mit Yvonne Ehrensberger kann ein «bekanntes Gesicht» rekrutiert werden. Sie tritt die Stelle mit einem Pensem von 50 Prozent per 1. November an. Maja Ravaoli managt weiterhin Velofahrkurse und Administration, und Dave Durner ist verantwortlich für Geschäftsführung, Politik, Kommunikation und die Velobörsen.

Vertretungen

Alexander Jäger und Sonja Gehrig vertreten die Interesssen von Pro Velo Kanton Zürich im Zürcher Kantonsrat, Matthias Probst im Gemeinderat.

Simone Feigl und Yvonne Ehrensberger vertreten Pro Velo Kanton Zürich in der Velokommission der Stadt Zürich.

Delegierte bei der Pro Velo Schweiz sind Bea Fehr, Thomas Bärlocher und Dave Durner.

Mitglieder

Die Mitgliederzahlen steigen erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr leicht an: Einzelmitglieder 1710 (Vorjahr 1725), Wenigverdienende 169 (172), Familien/ Paare 1636 (1584) und 31 Kollektivmitglieder (31).

Finanzen

Ein Verlust in Winterthur, tiefere Erträge bei den Beratungen und die Anschaffung eines Cargobikes für Défi- Velo führen zu einem Verlust von 5587.86 Fr. Das Eigenkapital beträgt damit neu noch rund 37'000 Franken.

Vielen Dank!

Wie immer wird ein grosser Teil der Arbeiten innerhalb der Pro Velo Kanton Zürich von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen erledigt. In den verschiedenen Arbeitsgruppen, im Vorstand und an Events werden viele Stunden an Gratisarbeit geleistet.

Ebenfalls ein Danke an die EKZ, welche weiterhin die Velofahrkurse sponsoren und an die vielen Personen in Verwaltung, Wirtschaft und Politik, die sich unermüdlich für das Velo und die VelofahrerInnen einsetzen. ■

Vorstand und Geschäftsleitung Pro Velo Kanton Zürich

Einige Teilnehmer des City Ride am Urban Bike Festival auf dem Lettenviadukt.

